

Akoi



VEREINSORGAN DER MANNHEIMER KANU-GESELLSCHAFT 1922 E.V.

Jahrgang 2010, Heft 1

Redaktion: Helga Mildenberger

Geschäftsstelle: Gerhard Maier, Westring 21, 68305 Mannheim, Tel.: 0621-7628654

Bootshaus: Inselstraße 1, Neckar bei km 1, 68169 Mannheim, Tel.: 0621-312787

Bankverbindung: Spk Rhein Neckar Nord, Kontonummer: 30 157 028 BLZ: 670 505 05

<http://www.mannheimer-kanu-gesellschaft.de>

info@mannheimer-kanu-gesellschaft.de



Einladung zur Generalversammlung am 17. März 2010 um 20 Uhr

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

es ist wieder einmal soweit, der 1. AHOI des Jahres liegt vor Euch.

Der Winter hat wohl seinen Höhepunkt überschritten und viele denken schon wieder an wärmere Tage. Einige von uns haben ja schon kräftig Sonne getankt indem sie dem Winter entflohen sind und südliche Länder aufgesucht haben. Wir wollen an dieser Stelle von Unternehmungen in den vergangenen Monaten berichten, die naturgemäß und witterungsbedingt geringer ausfielen als in der Sommersaison.

Zuerst standen 2 Wanderungen auf dem Programm, die uns in den Odenwald und in die Pfalz führten. Bei meist gutem Wetter und sicher geführt von unseren Wanderführern erkundeten wir Wanderwege ab der Guldenklinger Höhe im hessischen Odenwald und in der Südpfalz rund um den Orensberg. Im Bootshaus trafen wir uns zur Weihnachtsfeier, die wir dieses Mal etwas anders gestaltet hatten. Da abzusehen war, dass keine oder kaum noch Kinder kommen würden verzichteten wir auf das Kasperletheater, das dadurch die Möglichkeit hatte, auf der Kinderweihnachtsfeier beim KCM aufzutreten. Hier waren „unsere“ Kinder auch mit eingeladen, leider machte kaum jemand Gebrauch davon. Dafür hatte sich unsere Kenterband etwas neues einfallen lassen. Da bekanntermaßen die meisten Leute nicht sehr textsicher sind und häufig nur die 1. Strophe eines Liedes kennen, stellten sie ein Potpourri aus 10 Weihnachtsliedern zusammen, die allgemein großen Anklang fanden. Es wurde so viel gesungen wie noch nie und alle waren begeistert. Natürlich durfte auch nicht der jährliche Rückblick des Vorsitzenden fehlen, der danach auch die Ehrung der ausgezeichneten Wanderfahrer vornahm.

Danach war es wie immer, ein reichhaltiges Büffet wartete auf hungrige Besucher, bei der Tombola gab es wieder schöne Preise zu gewinnen und anschließend saßen wir noch lange zusammen.

Die Silvesterfeier fand wie abgesprochen beim KCM statt, hier kamen über 30 Mitglieder zusammen, die zu fast gleichen Teilen vom KCM und der MKG kamen. Nach der Begrüßung mit einem Sektcocktail wurden die Rechauds, Racletts und andere Geräte gestartet und der Festschmaus konnte beginnen. Bald war es Zeit, das alte Jahr mit Getöse zu vertreiben, was wir dann auch kräftig taten. Als besondere Einlage konnten wir uns an einem Feuerwerk erfreuen, das einige junge Leute am Rheinufer abbrannten und das eine gute Stunde dauerte. Wo die wohl die ganzen Teile her hatten?

Seit Anfang Januar findet auch wieder der Kenterkurs statt, der noch bis zum 6. März geht. Leider ist die Beteiligung von MKGlern eher gering, das ist sehr schade.

Ebenfalls im März ist unsere Generalversammlung, die Einladung dazu ist hier im AHOI veröffentlicht. Wir hoffen auf gute Beteiligung.

Nun wünsche ich Euch allen noch schöne Wintertage und danach einen schönen Frühling,

Euer Vorstand
Gerhard Maier

Einladung zur Generalversammlung

am 17. März 2010

Die diesjährige Generalversammlung der MKG findet am 17.03.2010 um 20:00 Uhr im Bootshaus statt.

Tagesordnung laut Satzung

1. Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der vorjährigen Generalversammlung
3. Geschäftsbericht über das vergangene Geschäftsjahr
4. Kassenbericht
5. Festsetzung des Etats für das folgende Geschäftsjahr
6. Besprechung restierender Geschäfte
7. Erledigung der Anträge
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahlen des Vorstands
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Wahl des Ehrenrats
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Anträge sind spätestens 8 Tage vor der Generalversammlung dem 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.



Gerhard Maier

Zu Gast in der Franche Comte

„Graureiher“ befahren abenteuerliche Kleinflüsse jenseits der Vogesen

Ein Erlebnisbericht von Bernd Höflich

Noch vier Kilometer bis Corre, unserem heutigen Tagesziel. So die Auskunft eines Anglers am Ufer der oberen Saone. Vier Kilometer? Uns scheinen es vier Stunden zu sein. Mittlerweile liegen sicher dreißig Kilometer auf gestautem Wasser hinter uns und der Paddeltag nimmt und nimmt kein Ende.

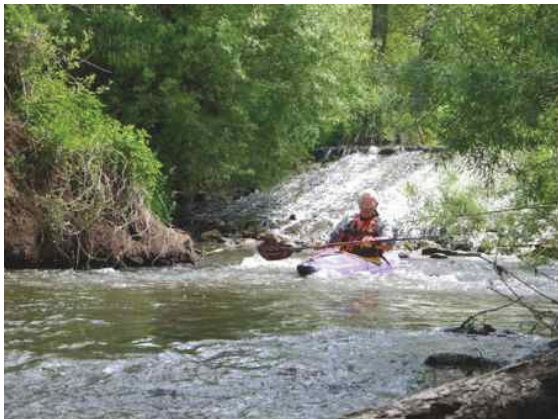
Wie das alles angefangen hat? Schon vor einem Jahr im Germanshof an der Wieslauter, als wir bei der obligatorischen Schlachtplatte saßen, zückte Egon die französische Gewässerkarte. Im Departement Franche Comte gäbe es noch einige interessante, bei uns eher unbekannt kleine Flüsse, so versuchte er uns zu begeistern. Das Interesse war da und der Kontakt zum Kanuclub in Conflans sur Lanterne bald hergestellt. Conflans ist ein kleiner, verschlafener Ort, der mit einer Kanubasis und Bootsverleih Gäste anzulocken versucht. Gerne stellte man uns das Gelände am Flussufer zur Verfügung und schließlich installieren Graureiher (oder besser Silberreiher?) aus dem Raum Illingen, Mannheim, Kehl und Rastatt ihre fahrbaren Behausungen am Ufer der Lanterne. Die Zeit reicht noch für eine kurze, nachmittägliche Fahrt auf der Lanterne, die sich als schöner Fluß in der sanft gewellten Hügellandschaft der Franche Comte präsentiert.

Auf Zahmwasser der oberen Saone

Abends beim Wein (für Hajo natürlich Bier) kommt der Vorschlag, morgen die obere Saone zu paddeln. Lesen wir im französischen Flußführer nach: ca. 35 km Zahmwasser. Schaffen wir das? Na klar packen wir das, tönt es aus Hajos Richtung und so setzen am nächsten Morgen sieben Kajaks in Monthureux ein, trotz wilder Gestikulationen einer Dame, die wohl auf eine Gefahr aufmerksam machen will. Diese entpuppt sich bald als holpriges Wehr, für unsere Kunststoffboote kein Problem. Abgeschieden von der übrigen Welt, paddeln wir entlang unzähliger Windungen auf gestautem Wasser von Wehr zu Wehr. Die Landschaft bleibt uns durch hohe Ufer weitgehend verborgen, doch dafür entschädigt die Uferböschung mit fantastischen Baumwurzeln, die bizarrer nicht sein können. Viele Stunden paddeln wir und wissen längst nicht mehr wo wir uns befinden, als wir unseren „noch 4 km-Angler“ erreichen. Längst sind die Gespräche verstummt und auch die Kühe amüsieren uns nicht mehr, die neugierig oben am Ufer entlang stapfen, plötzlich ein gutes Stück nach vorne galoppieren, um noch ein Mal diese für sie ungewohnten Objekte zu studieren. Endlich erreichen wir den Hafen von Corre. 8 ½ Stunden, verbrachten wir heute auf dem Wasser. Erst

nach 20 Uhr laufen wir wieder in der Kanubasis von Conflans ein und begnügen uns zum Abendessen mit der dortigen Pizzeria.

Zu Hause wird dann die computergestützte Auswertung der oberen Saone eine Strecke von ziemlich genau 40 km ergeben!



Leichte Verblockung und Baumhindernisse auf der Semouse

Die Semouse fließt in ihrem Unterlauf breit und offen dahin und führt offensichtlich genügend Wasser. Heute wird es anders werden – so denken wir noch beim Frühstück.

Karl Heinz würde gerne noch auf der Semouse mitmachen, doch rufen ihn familiäre Pflichten und so verabschieden wir ihn und Ilse nach Hause.

Die oberen 8 km sind nicht mehr fahrbar. Zwischen vielen Verblockungen fließt nur spärliches Wasser. Bei gutem Wasserstand sicher eine sehr sportliche Sache. Wir setzen an der Brücke von Chaudeau ein. Auch von hier ab erwarten uns noch genügend flache Stellen und leichte Verblockungen, so dass oft genug das Paddel zum Schieben missbraucht werden muss. Oder

die Hände. Treideln ist ebenfalls erlaubt. Dazu machen uns häufig quer liegende Bäume und sonstige totale Verlegungen mit Baumleichen und Gestrüpp das Paddlerleben schwer. Gymnastik ist gefragt und völlig ungewohnte Verrenkungen des Körpers um solche Stellen passieren zu können, denn aussteigen und Umtragen wäre zumeist mit noch mehr Aufwand verbunden. Peter mit seinem Bomber hat es dabei besonders mühsam. St. Loup erreichen wir zur Mittagszeit. Zum Glück, denn die Ortsdurchfahrt ist sehr breit und flach und so amüsieren sich nur wenig Zuschauer über unsere Bemühungen, die Kajaks durch Stochern, Schieben und Treideln vorwärts zu bewegen.



Hinter St. Loup tritt die Semouse aus den Bergen aus und ändert völlig ihre Charakteristik. Sie wird zum gemächlich strömenden Wiesenfluss mit vielen kleinen Stufen und einigen Wehren, stets mit gutem Wasserdurchlass in der Mitte der Wehrkrone. Auch gibt es immer noch gymnastische Einlagen wegen Flussversperrungen durch angeschwemmtes und aufgestautes Material. Und wieder ist Ausdauer gefragt. Wie weit ist

es denn noch zur Mündung? Da vorne, das Haus, ist es das an der letzten Brücke? Nein, das steht näher am Ufer. Aber diese Brücke, die jetzt in Sicht kommt, war es nicht die kurz vor der Mündung? Wieder einmal sehen die Dinge vom Wasser ganz anders aus! Endlich, da ist die Mündung der Semouse. Jetzt sind es nur noch 2 km auf der Lanterne bis zu unserer Aussatzstelle in Bassigney.

Wieder trudeln wir gegen 20 Uhr in Conflans ein. Wieder sind alle Geschäfte geschlossen. Für die Wohnwagenbesitzer kein Problem, die versorgen sich aus ihrem Kühlschranks. Ich dagegen kann in meinem Mini-Wohnmobil nur zu Trockenfutter greifen – oder wieder Gast

der Pizzeria werden.

Ilse und Karl Heinz ahnten wohl, wie es heute werden würde, als sie sich morgens auf den Weg nach Hause machten. Franz jedoch ist begeistert von der Semouse.



Die Breuchin, ein Traumbach

Die Breuchin soll uns für alle Mühen entschädigen – und heute wird alles anders. In einem breiten, offenen Tal schlängelt sich der Flusslauf durch eine herrliche Landschaft. Ein weißer

Blütenteppich ermöglicht zeitweise zwar nur zähes Vorwärtskommen, ist aber wunderschön anzusehen. Wir treiben an naturbelassenen Urlandschaften vorbei mit Kiesbänken und Bäumen, die sich unter der Last der Jahre beugen mussten um schließlich im Wasser ihr Ende zu finden. Egon bricht in Jubelschreie aus. „Ein Traumbach“.

Doch was ist nun? Die Breuchin teilt sich auf in zwei Arme. Welchen nehmen wir? Der linke Arm sieht ganz ordentlich aus. Also hinein. Oder eher hindurch, denn das Gestrüpp wird immer dichter, die Ufer immer enger. Da hilft nur Kopf nach unten und Paddel nach vorne. Da, ein Drahtgitter. Zwar reicht es quer über den Bach, doch unten ist es offen. Allmählich ahnen wir, dass wir in den falschen Arm eingefahren sind. Nun, zurück geht es sowieso nicht mehr. Also vorwärts und unten durch. Kurz danach ein zweites Gitter, dieses Mal die Durchfahrt völlig versperrend. Immerhin, es lässt sich anlupfen, soweit, dass ein Paddler mit Hilfe von außen passieren kann. Erschwert wird die Sache allerdings durch einen niedrigen Steg, unmittelbar dahinter. Das bedeutet Boote zur Seite kippen und einer auf den anderen abstützen. Der das Gitter hochhebt und gleichzeitig die anderen hindurchdirigiert, macht es sich leichter, indem er als Letzter sein Boot einfach und untheatralisch umträgt. Was dann folgt, erklärt wohl die sicher aufwändig angebrachten Drahtgitter. Unser Mühlenkanal, strömt geradeaus ins dunkle Loch,

während wir Paddler den rechtwinklig abknickenden Überlauf erwischen müssen. Nichts für Anfänger (wie übrigens alle Bäche, die wir bis jetzt gefahren sind), denn man muss schon exakt fahren und im rechten Moment das Paddel längs drehen.



Jetzt ist auch die Bedeutung der Drahtgitter klar, das Erste, unterfahrbare, sollte eine Warnung sein, während das Zweite die Totalsperrung für den Mühlenkanal darstellte. Aber warum so aufwändig? Wäre ein einfacher Hinweis gleich vorne an der Flussteilung nicht besser gewesen?

Die regenschwangeren Gewitterwolken, die mittlerweile aufzogen, sind uns entgangen, so beschäftigt waren wir. Blitze zucken, Donner zieht näher und schon suchen wir unter einem dichten Blätterdach Schutz vor dem prasselnden Regen. Zum Glück ist es nun nicht mehr sehr weit bis zu unserer Aussatzstelle an der Brücke, die St. Sauveur mit Luxeul les Bains verbindet. Wir ziehen die Kajaks über die Böschung und werden empfangen mit lautem Gelächter. Drei Halbwüchsige Jungs amüsieren sich köstlich über unseren nassen

Aufzug. Schnell zum Umziehen unter ein kleines Vordach am nahe stehenden Haus, denn es regnet in Strömen. Halb fertig sind wir, als sich hinter uns die Tür öffnet und zwei jüngere Damen ausgehen wollen. Was mögen sie angesichts fünf halbnackter Senioren vor ihrer Haustür gedacht haben? Wir wissen es nicht, ihre Minen bleiben unbeweglich.

Gerade sind wir mit Umziehen fertig, als die Halbwüchsigen sich vor uns postieren und etwas verlegen um Entschuldigung bitten für ihr Gelächter vorhin. Das wird auch von Wolf akzeptiert, der sie vorhin noch versohlen wollte.

Heute sind wir früh zurück, ich freue mich auf frische Lebensmittel. Doch es soll mir nicht gegönnt sein, denn Frankreich feiert und zwar das Ende des Weltkrieges und alle Geschäfte sind geschlossen. Daran dachten wir nicht. Also gibt es wieder Trockenfutter, denn ein drittes Mal Pizza? – Nein! Zurück auf der Kanubasis erfahren wir, dass Zita und Peter auf ihrer Fahrradtour nass geworden waren, wie noch nie im Leben.



Noch ein letztes Stück auf der Lanterne

Heute verlässt uns Wolf. Auch Zita und Franz wollen nach Hause zurück. Zu viert genießen wir noch ein Mal die Lanterne auf 15 km Länge bis zu unserem Lager. Und es wird wirklich zur Genußfahrt. Ob die Lanterne nicht doch der schönste Fluss der Region ist? Auf jeden Fall stellt diese dem Paddler keine solchen Hindernisse entgegen wie all die anderen Kleinflüsse der Region. Nachmittags brechen auch Peter und Egon ihr Domizil ab. Übrig

bleiben Hajo und ich. Wir haben noch zwei Tage und beschließen, diese am Ognon zu verbringen, doch dies ist eine andere Geschichte.



■ HB

MKG-NEWS

Unsere **Gasheizung** im Bootshaus war defekt, es gab in der letzten Zeit öfter mal Störungen, so dass sie ausfiel.

Anfang Februar wurde sie gewartet und repariert, sie ist wieder in Ordnung.

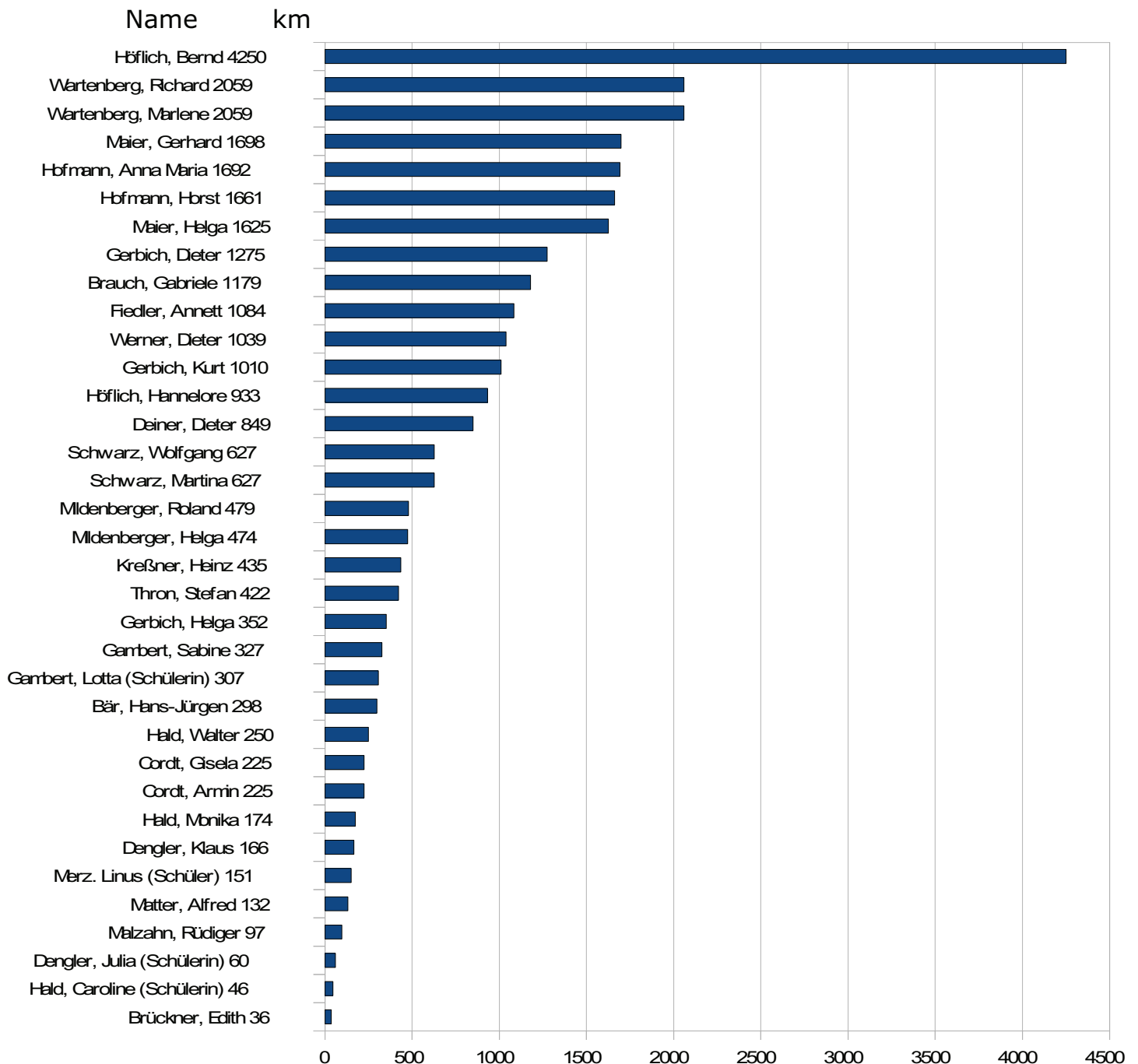
Außerdem haben wir den alten Thermostat gegen eine moderne zeitgesteuerte Regelung ausgetauscht, die nun rechtzeitig für den Clubabend am Mittwoch die Temperatur hochfährt und auch wieder abregelt. Sollte außer dieser Zeit Wärme im Clubraum benötigt werden so ist nach der Bedienungsanleitung zu verfahren, die am Regler angebracht ist. Im Normalfall gibt es aber nichts an der Regelung zu verändern.

Bitte folgenden Termin nicht vergessen: Der **Frühlingsarbeitsdienst** ist vom 27.03. auf den 20.03. vorverlegt worden. Wir werden wieder im Rahmen der Mannheimer Reinigungswoche unser Gelände und die Umgebung des Bootshauses sauber machen.

Am 24.03. findet ab 19:00 Uhr unser **BKV-Sicherheitsseminar** mit der Wasserschutzpolizei statt.

Am 28.03. ist dann das **Anpaddeln** der Mannheimer Kanuvereine, das bei uns im Bootshaus endet und das für sein gutes Kuchenbuffet bekannt ist. Wir bitten Euch daher, wieder kräftig Kuchen zu spenden, damit wir die Paddler wie gewohnt bewirten können.

MKG-Vereinswertung für das Jahr 2009



Die Bedingungen für das DKV-Wanderfahrerabzeichen erfüllten:

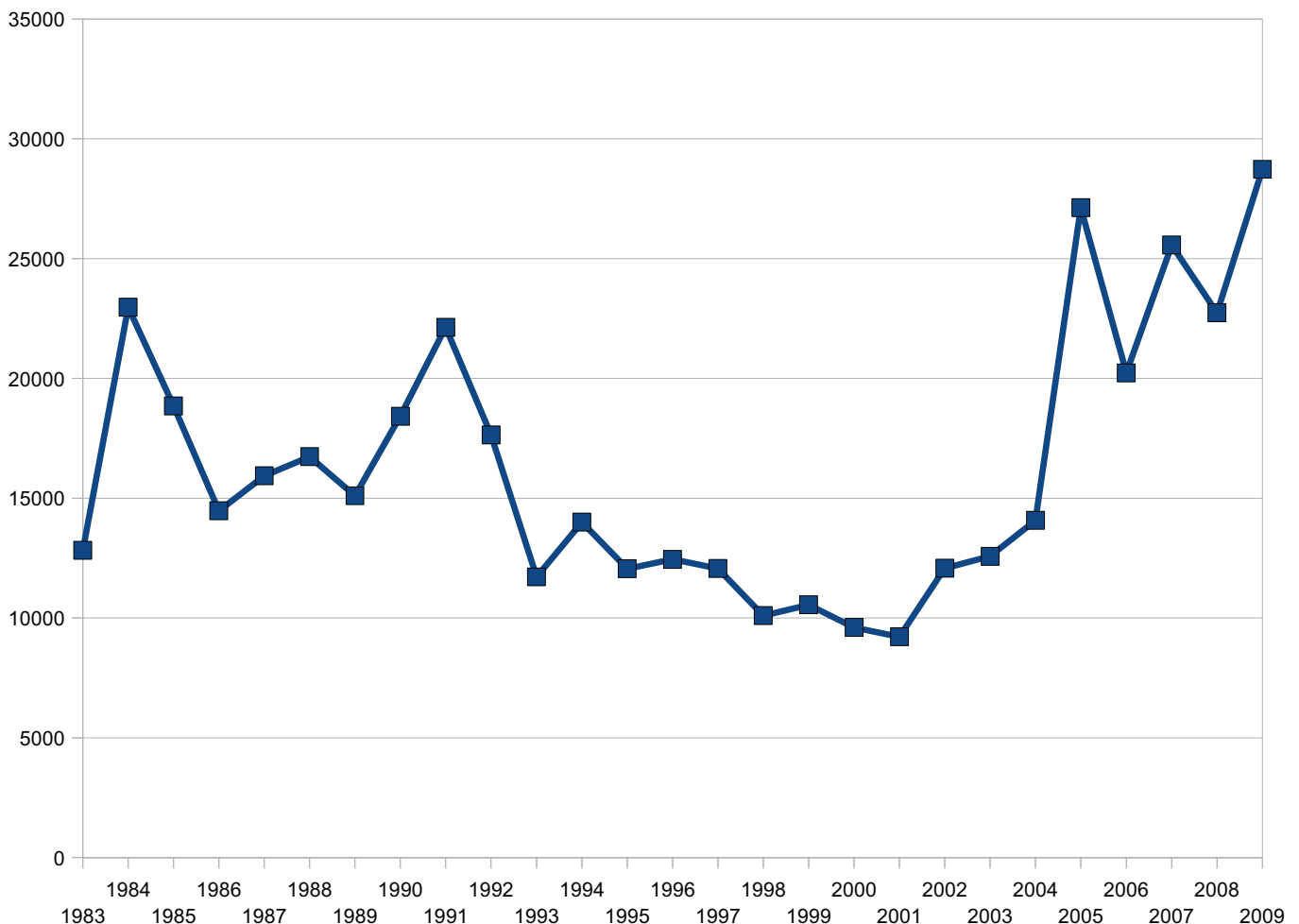
Bernd Höflich, Marlene und Richard Wartenberg, Gerhard Maier, Anna Maria und Horst Hofmann, Helga Maier, Dieter Gerbich, Gabi Brauch, Annett Fiedler, Dieter Werner, Kurt Gerbich, Hannelore Höflich, Dieter Deiner, Martina und Wolfgang Schwarz und Lotta Gambert.

Lotta Gambert erreichte erstmals das DKV-Schülerwanderfahrtenabzeichen in Bronze, Wolfgang Schwarz erhält erstmals das DKV-Wanderfahrtenabzeichen in Bronze und Helga und Gerhard Maier erhalten das DKV-Wanderfahrtenabzeichen Gold Sonderstufe 25.

Wanderfahrerwertung für das Jahr 2009

Wie wir in der folgenden Grafik sehen können waren die Aktivitäten der MKG im aktiven Paddelbereich starken Schwankungen unterworfen. Nach einigen Höhenflügen in den Jahren 1984 und 1991 folgte eine Konsolidierung im Bereich von 10 - 15.000 km mit Ausrutschern nach unten. Seit wir die Urlaubs-Gepäckfahrten veranstalten – die bisher großen Zuspruch erfuhren – sieht unsere Bilanz schon viel besser aus. Vom Jahr 2004 auf 2005 verdoppelte sich die beinahe km Zahl der MKG und pendelte sich dann bei ca. 20 - ca. 25.000 km ein. Seit dieser Zeit gehören wir mit zu den aktivsten Wanderfahrervereinen des Badischen Kanu-Verbands, gemessen an den Mitgliedszahlen. So erreichten wir mehrfach den 3. und den 2. Platz der BKV-Wertung und können uns in diesem Jahr erstmals über den **1. Platz** freuen, den wir mit großem Vorsprung vor dem 2. Platz erreichten. Dafür sind unsere Wanderfahrer verantwortlich, die sich gerne und viel auf den Gewässern der nahen und weiteren Umgebung aufhalten. Die MKG dankt Euch dafür. Ich würde mich freuen, wenn die Begeisterung fürs paddeln anhalten würde und wir auch in Zukunft viele schöne, gemeinsame Fahrten unternehmen könnten.

Gesamt-Jahres-km der MKG von 1983 - 2009



Wanderwochenende

Das diesjährige Wanderwochenende am 23./24.01.10 führte in den Odenwald. Das Naturfreundehaus Kohlhof zwischen Altenbach und Wilhelmsfeld war das Domizil für 20 Wanderer von MKG und KCM. Bereits am Freitagabend trafen nach und nach die Meisten ein und bezogen ihre Zimmer. Dabei konnte zwischen modernem Stil im Neubau und rustikal im Altbau ausgewählt werden. Der gemütliche Selbstversorgerbereich hat eine komplett eingerichtete große Küche in der sich am Abend jeder etwas zu Recht machen konnte, um eine gute Rundlage für den folgenden lustigen Abend zu erwerben. Hierbei wurden die Sangeskünste überprüft und, da nur zwei Liedertexthefte zur Verfügung standen, musste mal wieder alles auswendig gesungen werden. Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück auf den ersten Teil der Samstagswanderung. Diese führte über einen Rundweg zurück zum Naturfreundehaus, das auch zur Mittagseinkehr gute Dienste leistete.



Natürlich war es nicht möglich, dass sich alle zur zweiten Runde nach dem Mittag aufrufen

konnten. Es gehen Gerüchte herum, dass sich Manche sogar in die Betten verkrochen hätten. Die Regel von früher, dass tagsüber der Aufenthalt in den Schlafräumen verboten ist, gilt auch auf dem Kohlhof schon lange nicht mehr. Am Abend wurde dann gemeinsam gekocht. Nachdem einige Probleme mit dem Herd überwunden waren, konnte es ans Essen gehen. Es gab Gulasch mit Spätzle und Salat.



Der zweite Tag begann mit dem großen Packen. Anscheinend frühstückt es sich mit leerem Zimmer beruhigter. Dann ging es auf die Piste, wobei zunächst der Weiße Stein als Ziel genannt wurde. Auf vereisten Wegen erreichten wir zunächst Wilhelmsfeld und machten uns dann an den Aufstieg. Erste Station war der Teltschik-Turm, der auch von einigen erklommen wurde. Leider gab es wegen des dichten werdenden Schneetreibens keine Aussicht auf die Rheinebene. Auf dem weiteren Weg zum langen Kirschbaum tauchte dann die Grillhütte am „Kuchenblech“ auf. Die Richtung stimmte nicht ganz. Den langen

Kirschbaum haben wir dann noch gefunden, allerdings wurde es für die Tour zum weißen Stein zu spät. In Wilhelmsfeld wurde dann kurzerhand in einer italienischen Wirtschaft eingekehrt. Statt Kochkäse gab es leckere Pizza. Der Rückweg zum Natur-

freundehaus war dann nur noch ein Klacks. Und mit einem abschließenden Kaffee endete dieses gelungene Wochenende, das von Jürgen und Claudia wieder hervorragend organisiert worden war.

Michael Walter

Heringessen von MKG und KCM

Am Aschermittwoch trafen sich viele MKG- und KCM- Mitglieder um gemeinsam das Ende der närrischen Tage zu begehen.



Als alle satt und schön aufgewärmt waren, ging es nach draußen um die Fasnacht in Form der liebevoll gebastelten „Fasnachtsschlumpel“ zu verbrennen. Die Trauerpredigt hielt Roswitha so ergreifend, dass die ganze Trauergemeinde in Geheul ausbrach. Aber nach alter Überlieferung wird die Fasnacht am 11.11. wieder auferstehen.

Das Küchenteam hatte ganze Arbeit geleistet und genug leckere Heringe in verschiedenen Variationen aufgetischt.



Mi

Gratulation

Die Kameradinnen und Kameraden der MKG gratulieren

zu folgenden runden Geburtstagen und Jubiläen:

Horst Hoffmann wurde am 22.01.2010	70 Jahre alt
Edith Brückner wurde am 13.02.2010	65 Jahre alt
Karl Nagel wurde am 13.02.2010	60 Jahre alt

Tobias Werner	ist am 05.12.2009	25 Jahre Mitglied in der MKG
Emil Becker	ist am 01.01.2010	25 Jahre Mitglied in der MKG



Programm 2010

Mannheimer Kanu-Gesellschaft 1922 e.V.

Bootshaus: Neckar-km 1,0 Inselstraße 1, 68169 Mannheim
Telefon: 0621/31 27 87
Geschäftsstelle: Westring 21, 68305 Mannheim; Telefon: 0621/7 62 86 54
<http://www.mannheimer-kanu-gesellschaft.de> email: info@mannheimer-kanu-gesellschaft.de

am/ vom	bis	
13.01.10		Jahresrückblick, Mitglieder zeigen Bilder und Filme
16.01.10	06.03.10	BKV-SK-MA: Kenterkurs im Herschelbad von 15:00 bis 17:00 Uhr
22.01.10	24.01.10	KCM-Wanderwochenende auf dem NF-Haus Kohlhof bei Altenbach
17.02.10		MKG und KCM-Heringsessen im Bootshaus
17.03.10		* MKG-Jahreshauptversammlung *
20.03.10		Frühjahrs-Arbeitsdienst im Bootshaus
24.03.10		19:00 Uhr: BKV-SK-MA: Sicherheitsseminar mit der Wasserschutzpolizei
28.03.10		BKV-SK-MA: Anpaddeln auf dem Neckar vom TV-Edingen zur MKG
02.04.10	05.04.10	MKG - Osterfahrt an die untere Lahn ab Diez
24.04.10	25.04.10	1. BKV-Fahrt, Treffpunkt PF-Iltingen
01.05.10	09.05.10	DKV- Erlebniswoche
13.05.10	16.05.10	MKG-Himmelfahrtstour an Jagst und Kocher
22.05.10	06.06.10	MKG-Pfingstfahrt in die Lüneburger Heide
22.05.10	24.05.10	KCM-Fahrt an die Fränkische Saale
26.06.10	27.06.10	2. BKV-Fahrt: Mittelrhein
08.07.10	13.07.10	MKG-Seniorenfahrt an die Isar, z.B.von Bad Tölz nach München usw.
10.07.10	11.07.10	BKV-SK-MA:Öko-Wochenende beim WSV-Brühl
24.07.10		MKG-Grillfest im Bootshaus
25.07.10		BKV-SK-MA: Sternfahrt Paddler und Ruderer von Speyer zum MCK
31.07.10	07.08.10	BKV-Wildwasserwoche an der Durance / F
31.07.10	15.08.10	KCM-Urlaubsfahrt auf der Elbe
14.08.10	29.08.10	MKG-Urlaubs-Gepäckfahrt auf der Donau von Ingolstadt in die Wachau
28.08.10	29.08.10	Freundschaftsfahrt der Süd-West-Verbände in Burbach / Saar
04.09.10	05.09.10	MKG-Fahrt auf dem Mittleren Neckar bei Marbach
18.09.10	19.09.10	3. BKV-Fahrt: Wertheim
26.09.10		BKV-SK-MA: Abpaddeln auf dem Rhein von Huttenheim nach Mannheim
02.10.10	03.10.10	MKG-Herbstfahrt zum Taubergießen
24.10.10		MKG Herbstwanderung im Odenwald
13.11.10		Herbst-Arbeitsdienst im Bootshaus
14.11.10		MKG-Herbstwanderung im Pfälzerwald
01.12.10		Glühweinabend mit Programmgestaltung für 2011
05.12.10		BKV-SK-MA: Nikolausfahrt auf dem Rhein von Speyer zum KCM
11.12.10		Kinderweihnachtsfeier beim KCM
18.12.10		MKG-Weihnachtsfeier
31.12.10		Silvesterfeier MKG-KCM

Die Fahrtenbesprechungen finden jeweils am Mittwoch vorher im Clubabend statt.

Ausführliche Informationen zu den Fahrten sind aus den Ausschreibungen am „Schwarzen Brett“ und auf unserer Internetseite ersichtlich.

Änderungen im Programm sind je nach Wasserstand und Wetterlage unvermeidlich und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Interessenten werden gebeten, sich in die Anmelde Listen am "Schwarzen Brett" einzutragen.

Die Teilnahme an den Fahrten erfolgt auf eigenes Risiko. Sämtliche Veranstaltungen sind im Rahmen des Kooperationsvertrags offen für KCM-Mitglieder (*Ausnahme*)

Wandersportwart: Gerhard Maier, Tel. 0621/7628654; Bootshauswartin: Marlene Wartenberg, Tel. 06204/71461